Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse Nro. 385.

No. 45. Montag, den 23. Februar. 1846

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 20. und 21. Februar 1846.

Herr Kaufmann M. J. Goldstein aus Berlin, Herr Gutsbesitzer Beyer aus Krangen, Herr Cand. d. Theol. Grübel aus Gotha, Herr Studiosus Polickeit aus Marienburg, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute G. Overbeck aus Warschau, St. Picot aus Stuttgard, S. Behrendt aus Leipzig, F. Lorbacher aus Bremen, log. im Engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Piepkorn aus Narwitz, Herr Amtmann Below aus Krockow, Fräulein Durand aus Marienburg, log. im Hotel d'Oliva. Die Herren Kaufleute Kraatz aus Marienwerder, Jantzen aus Putzig, Herr Hofbesitzer Rohrbeck aus Sprauden, Herr Büchsenmacher Ulrici aus Graudenz, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Der Nagelschmidtmeister Johann Carl Kalander und dessen Braut Albertine Henriette Wilhelmine Weber haben durch einen am 13 Februar c. errichteten Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 16. Februar 1846.

Königl. Land- und Stadtgericht.

2. Die Frau Amalie Mathilde Hilger geb. Westphal hat durch die nach erreichter Großjährigkeit am 12. Februar d J. rechtzeitig abgegebene gerichtliche Erklärung die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre Ehe mit dem hiesigen Gelbgießermeister Friedrich Adolph Hilger ausgeschlossen.

Danzig, den 16. Februar 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Der hiesige Handelsmann Samuel Goldstrom und seine verlobte Braut Minna Worzewska aus Zempelburg, haben mittelst Vertrages vom 10. d. Mts. für ihre künftige Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Berent, den 13. Februar 1846.

Königliches Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

4. Nachstehende Plätze:

a) in Schidlitz No. 9; 10 und 11; 15, 16, 31, 123, 139 und 140; 143, 145, 147; 149 und 150; 157 bis 159; 177, 186; 197 und 198; 221, 225 und 226; 228, 233 bis 235; und der Schatzenberg,

b) im zweiten Petershagen: No. 1279 und 1283,

c) im zweiten Neugarten: No. 636 und 663,

d) in Emaus No. 118,

sollen in einem

den 26. Februar c., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Herrn Calculator Schönbeck anstehenden Licitations-Termine auf 6 Jahre in Miethe ausgeboten werden.

Danzig, den 26. Januar 1846.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Entbindungen.

5. Die heute, den 14. d. M., Abends halb 10 Uhr, erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einer gesunden Tochter, beehrt sich Freunden und Bekannten, anstatt besonderer Meldung, hiemit ergebenst anzuzeigen

Stuhm, den 14. Februar 1846. Valentin Franz Potrykus.

6. Die am 18. d. M. erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau geb. v. Gralath von einem gesunden Mädchen, zeigt Verwandten und Freunden ergebenst an Küntzel,

Fst. Graudenz, den 18. Februar 1846. Ingenieur-Lieutenant.

Verlobung.

7. Die gestern vollzogene Verlobung unsrer zweiten Tochter Marie mit Herrn Alexander Olschewski, beehren wir uns — **statt besonderer Meldung** — hiedurch ergebenst anzuzeigen. Hendewerk und Frau.

Danzig, den 23. Februar 1846.

Todesfälle.

8. Heute entschlummerte sanft und still nach zweitägigem Krankenlager unser jüngstes Töchterchen Martha Maria Magdalena in einem Alter von beinahe drei Jahren. Pfarrer Siewert und Frau.

Wossitz, den 20. Februar 1846.

9. Den 19. d. M. entschlief mein ein einhalbjähriger Sohn Gustav Adolph Martin, in Folge des Scharlachfiebers. Theilnehmende Freunde und Verwandte, denen der, vor vier Monaten durch Schiffbruch erfolgte schreckliche Tod meines

mir unvergeßlichen Mannes bekannt ist, werden meinen erneuten Schmerz zu ehren wissen. J. A. Domansky, Wwe.

Literarische Anzeigen.

10. In der Wedelschen Hofbuchdruckerei zu Danzig, Jopeng. 563. ist erschienen und zu haben:

Sprachbüchlein
für
Schüler der untersten Elementarklasse.
Herausgegeben
vom
Verfasser mehrerer Schulschriften. Preis uneingebunden 1½ sgr.

Dieses Sprachbüchlein, das sich durch eine neue Erfindung zur Erleichterung des Lesenlernens auszeichnet, ist vor jedem Lesebuche, ganz besonders aber vor dem Gebrauche des bei F. A. Brockhaus in Leipzig erschienenen Lesebuches pp. von F. A. Wilde bei Kindern anzuwenden.

11. In der **Gerhardschen Buchhandlung** in Danzig, Langgasse No. 400., erschien so eben im Commissions-Verlage:

Der Jesuit,
dramatisches Charaktergemälde in 5 Akten von Fr. Erdt. Preis 25 Sgr.

Anzeigen.

12. Neue Postberichte sind, à 5 Sgr. das Exemp., im Intell.-Comt. z. haben.

13. 5 Thaler Belohnung

Demjenigen, der mir zu meiner nachstehend beschriebenen Uhr, welche mir am 20. dieses abhanden gekommen, wieder verhilft.

Eine goldene Spindel-Repetiruhr mit messingner Kapsel, Emaille-Blatt mit stählernen Zeigern; auf dem obern Theil des Zifferblattes befindet sich eine Eintheilung von 36 Graden, woran man sehen kann, wie weit die Uhr abgelaufen ist. An derselben befand sich auch eine feine goldene Gliederkette.

Die Herren Uhrmacher der Stadt rc. werden aufgefordert, falls die Uhr zum Verkauf angeboten wird, solche anzuhalten und mich davon in Kenntniß zu setzen.

S. G. Baum,
Langgasse No. 398, gerade über der Beutlergasse.

14. Auch ein Wort für die Schauspieler.

Während Herr Dr. Quehl den Schauspielern Vorwürfe darüber macht, daß sie den Tadel „sehr zart" haben wollen, wählt er als Motto zu seiner Zurechtweisung (!eheu, arm Tom friert!) die Verse

Tadel kann man wohl ertragen
Nur recht höflich muß er sein.

Nichts für ungut. — Auch ein Theaterfreund.

15. Ein zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann u. Hausarbeit mit übernimmt, wird zum 2. April verlangt. Näheres Mattenbuden 263., 2 Treppen hoch.

16. Wir halten uns noch zu nachstehender Erklärung gegen Herrn Dr. Quehl veranlaßt:

1) Alle anonymen Angriffe auf Herrn Quehl sind nicht von uns ausgegangen, weder mittelbar, noch unmittelbar.

2) Die Verdächtigung, als sei der heute im Dampfboot veröffentlichte Brief, in welchem Herr Markull beleidigt wird, von Einem unter uns geschrieben, weisen wir zurück. Gegen Herrn Markull speciell halten wir uns zu der Bitte verpflichtet: er möge nach wie vor die Theater-Referate liefern. Indem wir ihm zugleich für die Theilnahme, welche er uns bisher schenkte, danken, glauben wir, ihm wegen jenes Angriffs vollständige Genugthuung gegeben zu haben.

Danzig, den 21. Februar 1846.

Die bei der Erklärung vom 15. Februar 1846 betheiligten Mitglieder des hiesigen Theaters.

17. **Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin,**

mit einem Grundcapital von drei Millionen Thalern, versichert Mobiliar, Grundstücke, Waaren jeder Art, sowohl in Städten wie auf dem Lande zu sehr billigen Prämien, ohne dem Versicherer eine Nachschuss-Verbindlichkeit aufzuerlegen.

Zur Uebernahme von Versicherungen empfiehlt sich

der Haupt-Agent
A. J. Wendt,
Jopengasse Nro. 742.

18 Eine in blühender Nahrung stehende Branntwein-Destillation und Essigfabrik, verbunden mit einem Materialgeschäft, in einer sehr nahrhaften Stadt und Umgegend, an der Chaussee gelegen, ebenso eine im vollen Betriebe stehende Seifensiederei und Lichtfabrik soll Umstände halber, unter günstig gestellten Bedingungen, verkauft werden. Näheres bei Elias Jacobi in Elbing.

19. Es werden 1000 Rthlr. auf Wechsel von einem sichern Manne gesucht, auch kann derselbe Sicherheit geben. — Adressen erbittet man unter C. F. 2 im Intelligenz-Comtoir.

20. Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir zu bemerken, daß ich mit gutem Gesinde versehen bin. Gesindevermietherin Rabowski, hinter dem Mennoniten-Kirchhof, über der 2. Brücke No. 165.

21. Mit Anfertig. schriftlicher Arbeit aller Art fahre ich stets fort. — Zugl. bemerke ich, daß mir verschied. Capitalien zur Best. a. Grdst. vorlieg. Paulus, Protkf. bei der Kön. Kr.-Justiz-Com. u. Commiss., heil. Geistg. No. 982. im Bienenkorb. — Zu Hause bis 9; v. 1—3 und nach 6 Uhr.

22. Wer eine Hobelbank zu verkaufen hat, gebe seine Adresse unter D. M. im Intelligenz-Comtoir ab. —

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 45. Montag den 23. Februar 1846.

23. In das, dieser Tage erscheinende Adreßbuch für Danzig und dessen Vorstädte, werden noch Geschäfts-Empfehlungen aufgenommen bis zum 27. d. Die ganze Seite kostet 20 Sgr., die halbe 10 Sgr., und sind dieselben einzureichen in der Wedelschen Hofbuchdruckerei, Jopengasse No. 563. Bach.

24. General-Versammlung in der Ressource zum freundschftlichen Verein, Freitag, den 27. Februar c., um 7 Uhr Abends. Decharge der Verwaltungs-Rechnung v. 1845. Etat pro 1846 und mehrere Vorträge. — Um 9 Uhr findet eine Liedertafel statt. Der Vorstand.

25. **Montag, den 23. und Dienstag, den 24. d. M.,** Concert im Jäschkenthale bei B. Spliedt.

26. Ein Tischlergehilfe findet Beschäftigung Breitgasse N. 1165.

27. 350 rtl. werden auf Wechsel und dreifache Sicherheit zu 5 Procent auf ein Jahr verlangt. Das Nähere Hundeg. 250., Mittags zwischen 1 und 2 Uhr.

28. Damenschneiderarbeiten werden modern und billigst angefertigt, auch ist eine Stelle für eine Mitbewohnerin offen vorst. Graben No. 2080., eine Treppe h.

29. Eine gebrauchte Windharfe wird zu kaufen gesucht Pfefferstadt No. 121.

30. Ein Reit-Pferd und ein oder zwei Arbeitspferde werden zu civilen Preisen zu kaufen gewünscht. Verkäufer belieben ihre Adressen unter F. A. O. im Intelligenz-Comtoir abzugeben.

31. Ein Bursche ordentlicher Eltern der Lust hat das Schuhmacher-Handwerk zu erlernen kann sich melden Holzgasse No. 11.

Vermiethungen.

32. Eine Stube, Hausflur mit Herd und Bodenkammer ist Langgasse 2001. zum 1. April c. zu vermiethen bei G. Rindfleisch.

33. Pfefferstadt 135. sind 3 gemalte Stube, Küche, Boden und Keller zu verm.

34. Poggenpfuhl 384. ist der Saal an einzelne Herren vom Civil zu Ostern mit Meubeln zu vermiethen.

35. Neugarten 526. sind 2 Zimmer nebst Küche, Boden, Keller und Garten zu Ostern zu vermiethen.

36. 3ten Damm 1429. ist eine Ober- oder Untergelegenheit v. 2 Stub., Küche, Boden, Keller, Apartement z. v. Näheres darüber Breitegasse No. 1234.

37. Fleischergasse 152. ist ein Zimmer nach vorne mit Meubeln zu vermiethen.

38. Langgart.-Bleiche 99. ist 1 freundl. Wohn. f. e. Wäscher. geeignet Ostern r. Z. z. v.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

39. Breitgasse No. 1236. eine Tr. hoch, ist ein Sopha billig zam Verkauf.

40. Schöne frische holländ. u. schott. Heeringe in 1/4, 1/8 und 1/16 Gebinden billigst Frauengasse 884.

41. Schneiderscheeren 5 Sgr, feine Stahlscheeren, seid. gros de tour-Bänder, breite und schmale in allen Farben, zu sehr billigen Preisen, empfing und empfiehlt Kupfer, Breitegasse No. 1227.

42. Vorzüglich gute Fladen empfiehlt zum Fastnachtsfeste
J. Neumann, Langgarten No. 57.

43. ☞ Eingeschl. Butter pro ℔ 5, 5½ u. 6 Sgr. empf. H. Vogt, Breitg. 1198.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

44. Nothwendiger Verkauf.

Die Erbpachtsgerechtigkeit des in Warznau sub No. 1. belegenen, den Erbpächter Franz und Franziska Brillaschen Eheleuten zugehörigen Grundstücks, welches zu 5 pro Cent auf 1327 rtl. 15 sgr. und zu 6 pro Cent auf 1103 rtl. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzt ist, soll zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe am 23. April a. f., Vormittags 12 Uhr in dem herrschaftlichen Hofe zu Tockar an den Meistbietenden verkauft worden.

Zu dem anstehenden Termine werden zugleich alle unbekannte Realprätendenten zur Vermeidung der Präclusion hiermit vorgeladen.

Neustadt, den 22. November 1845.

Das Patrimonial-Gericht Warznau.

45. Nothwendiger Verkauf.

Königliches Land- und Stadtgericht zu Pr. Stargardt.

Das in hiesiger Stadt am Markte sub No. 81. belegene dem verstorbenen Stadtkämmerer Carl Ludwig Knuth zugehörig gewesene Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Seitengebäude und Stall, einem Garten und einem sogenannten Radical-Acker von circa ¾ Morgen culmisch, gerichtlich auf 2757 rtl. 29 sgr. 3 pf. abgeschätzt, soll in termino den 21. April 1846, Vormittags um 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.